# Erzähler vom Weiter wald

Mit der achtseitigen Mochenbeilage Allustrieries Conntagsblatt.

Mufichrift für Drahtnachrichten: Erzähler Sachenburg, Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Reigeber für Landwirtichalt, Obil- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Ih, Rirchhübel in Sachenburg

mr 40

Begugepreis: viertelfahrlich 2.40 M, monatl. 80 Big mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 M. begm. 75 Big obne Beftellgelb.

Hährend des Reieges munen die Freibeilagen wegtallen. Hachenburg, Sonntag den 17. Februar 1918. Angeige upreis (gablbar im voraus), bie fechsgeipaltene Betitgelle ober beren Raum 20 Pfg. Die Reflomegelle 60 Pfg.

10. Jahrg.

# Kriegs= Chronik

Didtige Tagekereigniffe sum Sammeln.

15. Februar. In einzelnen Abichnitten der flandriichen Front Artillerie- und Minentätigkeit — Bei Reinst und im Oberelfaß auflebende Gefechistätigkeit — Im Januar baben die Feinde an den deutichen Fronten 20 Festelballone und 151 Flugzeuge derloren.

# Der ausbleibende Gaft.

(2m Bocheniclus.)

Die Deutiden find nun einmal ein ichwerfälliges Bolt. Ruffen und Englander werben babei bleiben, bag mit ibnen nicht viel augufangen ift. Der gleichmäßige Siegeridritt war nicht aufzuhalten und an breitipurigem, fiernaffigen Biberfiand brachen fich alle Unfturme. Da gebar die Rot ben Blan, den auflofenden Weift der inneren Revolution durch die Fronten zu schunggeln. Ummölzung und Umfturg follten die Fundamente unfrer nationalen Berteidigung ericuttern, dann tonnte ber Riefe su Gall gebracht und unter den Stiefelabsay der Feinde ge-nommen werden. Tausend dunfle und ichleichende Machte waren am Wert, dem Gaste das Bett su bereiten, ber uns die politifche Beft ine Land tragen follte. Alle teuflifden Minen iprangen. Mus Breit-Litowit rollte ber revolutionare Bungenichlag, benn ber Rubel bat bas Rollen verlernt. Das beiorgte bafür Sterling und Dollar. Bon Diten und Beften war alles fein ausgebedt und jeglichem feine Rolle nach Begabung und Bermogen sugeteilt. Man bielt auch die Gingugefeierlichleiten icon für bestens bestellt und gesichert, da sich bei uns immerbin Spieler gesunden hatten, die Schlagseng und Trommel au rübren sich anschiden wollten. Erhipte Röpse, verstiegene Geister. Sie sind fortgewischt und die sauberen Blane der Feinde sind zuschanden geworden. Der Gast ist im beutiden Saufe nicht abgeftiegen.

Man sagt, wir hatten heute immer noch die zweiselbaste Ebre, seindliche Agenten und Kundickaster in deutschen Landen zu haden. Unsere Feinde sind vielsach über Dinge unterrichtet, die sie nicht zu wissen brauchten. Damit wird es also seine Richtigkeit haden. Um so erstaunlicher und verblüssender muß es aber dann erscheinen, das diese Spionengesellschaft für ihren Geldgeber so schlecht gearbeitet hat. Sonst hätten sie ihnen die Schlappe ihrer Bläne erspart. Hätten berichtet: Spart Eure schönen Worte wie Euer schönes Geld, an diesem deutschen Bolkstum sind Hoosen und Walz verloren. Der deutsche Bürger dält seit zu Kaiser und Reich und ist altmodisch genug, die neuen Triebe zu seiner politischen Fortentwisselung auf die gesunden Zweige seines Lebensbaumes zu pfropfen. Hierzulande werden die Gesehe immer noch im Reichsbause gemacht und nicht auf der Straße und der politische Barteienstreit wird niemals beranreichen an die Fragen und Ersordernisse der nationalen Berteibigung.

Ob ichlecht unterrichtet ober ob umnebelt von dem lodenden Spielerruse: man biete dem Glücke die Handl gleichviel; in Brest wie in London und Bashington stand man eine Woche lang "auf den Zehenspitzen der Erwartung". Es ist dei der Borfreude geblieden; mögen sie sich damit trösten!

Selbst die Antwortreden hatten Bilson und Lond George zurückgebalten, wie hoch mußten sie den neuen Faktor innerer Unruhen in Deutschland für ihre Taktik dewerten! Sie komten ihn dank der politischen Reise und Einsicht und der klaren nückternen Daltung des deutschen Bolkes nicht mehr einstellen, als sie nun zur Forstehung des diplomatischen Redeiurniers in die Schrauken traten. Wie Gewitterregen haben sich diese Kundzebungen über die Offentlichkeit der Welt entladen. Die Borgänge im Often, der erste Friedensichluß, überraschende Bendungen von der ganzen Eigenart der Erfahrungen diese Belttekeises, die gleichzeitig hinausgingen, erschöpften mit ihren Berichten saft die Aufnahmetahysfeit. Und sie besichten sich nicht auf die Kriegs, und Friedensfragen, mit erneuter Spannung sent sich die allgemeine Aufmertsamkeit auf dem Berotungsabichnitt, den die Resormarbeit im prenßischen Landtage erreicht hat. Es wird sich in diesen Tagen zeigen, auf welche Form der grundlegenden Bestimmung des gleichen Wahlrechts der Regierungsvorlage sich eine Wehrheit der Barteien vereinigen wird.

Bei alle unerfreulichen Borgange, so haben auch Bwischenfalle wie sene, auf die des dentschen Reiches Feinde lauerten, diese oder iene gute Begleitwirfung. Für unsere politische Arbeit nach außen wie nach innen enthalten sie die Lehre, daß gewaltiames Drängen außerbald des Rahmens der öffentlichen Ordnung wirfungslos und deshald selbst vom Standpunkte der Ungeduld oder der Ausgebrachtheit über vermeintliche Täuschungsversuche schald ist. Diese Lehre ist lediglich die Bestätigung der Aberzeugung sedes Bolitikers, der sich klaren Blick und fühlen Kops bewahrt hat. Der Prode bedurtte es wahrlich nicht erst. War ein Zweisel zu beseitigen, dann haben die Erklärungen der Regierung Anspruch, als volle und eindeutige Offenbarung dasur anerkannt zu werden.

Die weitere gründliche lackliche Auseinanderietung in dem durch die gesamte politische Lage erforderlichen Tempo ist Recht und Bflicht der Barteien, die die Berantwortung für ihre Stellungnahme tragen. Reine Bericklennung und teine Aberbastung! Die Rervosität führt dier nur zu einsieitiger Schwarzsieberei oder unangedrachter Vertrauenssieligkeit. Das gilt nicht nur für die Entwicklung der Tinge in unierer inneren Bolitif. auch eine vielsach trige Bewertung der Außenmeldungen durch die Offentlichkeit in diesen Tagen bervorgetreten und meistens auf jene halbe Einfacheit der Fragestellung zurückzusiehren, die die Brobteme des Tages mit den Begriffen: Sieg und Arieden aussichopsen zu fannen verwernt. Diese Nahrten ichwanten alltäglich zwiichen dem hummeldochsauchzend" und dem zu Tode betrübt", sie überseben, daß sie die Entstänichungen sich selbst zuzussausich von den gereben und an den Laten der unfrigen, inndern nur an den Biendwerfen ihres eigenen geistigen Auges, das die Zeitungen nur noch nach den gutgenährten übersichriften lieft.

Aufriedenheit. Bertrauen und Sicherheitsgefühl bas.

# Politifche Rundichau.

4 Das vom Reichsjustigamt in Aussicht genommene neue Kriegswuchergeseth siebt, wie aus parlamentarischen Kreifen gemelbei wird, eine Geltungsdauer von fünf Johren vor. Diese Bemessung gebe von der Annahme aus, daß die beute bestehenden Kriegswirtschaftseinrichtungen noch einige Jahre nach dem Kriege in mehe oder weniger großem Umfange fortbestehen werden, und das die Rückfehr zu einigermaßen normalen Berhältnissen einen Reitraum von fünf Jahren erfordern dürste.

4 Bei der neuen Stenervorlage, die dem Reichstag anneben soll, handelt es sich in der Hauptsache um Stenern auf Weine umd Mineralmässer, sowie um eine Art Monopoliseuer auf Branutwein. Aber die Reichsweinstener erfährt die Kölnische Zeitung von sachverständiger Seite solgendes: Stenerpslichtig ist der Wein, der vom Erzeuger in die Hand des Handers oder Berbrauchers übergeht. Der Landwirt selbst bleibt also stenerfrei. Die Stener wird in dovvelter Horm erhoben: einmal als eine Ribgabe auf den Weimmost oder Wein in Fässern und außerdem als eine Stener auf Floschenweine, auch auf solche, die ichon jeht dei Privaten lagern. Die Stener beträgt bei Wein im Werte von 1 Mark 10 Piennig, 2 die Ins In Weiner von 1 Mark 10 Piennig, 2 die Stener soll in Korm einer Banderole erhoben werden Der Ertrag wird auf 100 Millionen geschäht.

+ Der Pleichstag, der am Dienstag, 19. d. Mis. wieder ausammentritt, wird eine längere Tagung abhalten, da ein umfangreicher Beratungsstoff vorliegt. Außer dem Etat, dem Friedensvertrag mit der Ufraine und den neuen Steuervorlagen wird sich das Hand wahrickeinlich mit dem sosialpolitischen Brogramm zu beschäftigen daben, das seinerzeit zwischen dem Neichstauler Grafen Dertling und den Mehrheitsparteien vereindart worden ist. Dinsichtlich dieses Brogramms verlantet, das der vom Reichstanzler am 29. November v. J. im Reichstag angefündigte Gesehentwurf über die Arbeitsfammern im Reichswirtschaftsamt sertiggestellt ist, und zwar in ziemlich weitgehender Form. Insbesondere ist ein Ausdan des Einigungsweiens vorgesehen. Weiterhin soll eine Borlage über Kausmannsfammern folgen. Auch soll geplant sein, die durch das Hissdienstenspflichtgesets geschäffenen Arbeiteransichüsse durch eine Ergänzung zur Gewerbeordnung zu einer dauernden, gelehlich gesicherten Einrichtung zu nachen. Schließlich soll auch eine Vorlage über die Anischung des § 153 der Gewerbeordnung an den Reichstag gelangen.

+ In Berlin tagte Freitag die Bollversammlung des deutsichen Landwirtschafterates. Prassident Dr. Gras Schwerin-Löwit betonte den Billen der deutschen Landwirtschaft, unerschütterlich durchzuhalten dis sum vollen siegreichen deutschen Frieden. In Vertretung des Reichstanzlers begrüßte Staatssetretär Frbr. v. Stein die Bersammlung. Die deutsche Landwirtschaft bilde die unentbehrliche und unverrückbare Grundlage für den Bestant des Reichsernährungsamts v. Baldow legt großen Bert auf ein Insammenarbeiten in den Ernährungsfragen mit der berusenen Bertretung der Landwirtschaft. Mehrere Stunden beriet man dann über den neuen Birtschaftsplan.

+ In einer längeren halbamtlichen Austassung über die Wahlresorm in Prensen, die die Nordd. Alla. Sig. verössentlicht, wird erneut der unerschütterliche Entichluß der Staatsregierung betont, die Wahlresorm auf Grundlage des königlichen Erlasses vom 11. Juli 1917 mit allen Mitteln durchzusühren. Die Staatsregierung erwartet, daß eine Berständigung zu erzielen sein werde. Wenn es notwendig und unvermeidlich zur Erreichung ihres Bieles ist, wird die Regierung zur Anwendung der besonderen Mittel schreiten, die die Bersassung an die Hand gibt.

Offerreich-Ungarn.

\* Die varlamentarische Lage in Osierreich ist immer noch unverändert. Die Berhandlungen der Regierung mit den Barteien werden sortgesett. Indes sind Entsicheidungen in den nächsten Tagen von keiner Seite zu erwarten, da sich die meisten Barteisluds erst am Montag wieder versammeln werden, Ein Regierungswechsel wurde an der gegenwärtigen kritischen Situation des Abgeordneienhauses so gut wie gar nichts ändern. Der Bolenstud würde auch einer anderen Regierung gegenüber in der Opposition verharren. Ein Ersab für die Bolen, der nicht nur alle Budgets bewilligt, sondern auch eine Gesmähr gegen die üblichen Aberraschungen bietet, ist nicht an sinden. Daher auch die immer mehr um sich greisende Memmy in Abgeordneienkreisen, das die gegenwärtigen kritischen Bustande schließlich in einer Bariamentskrise enden werden.

ADie Berleiung des Londoner Geheimbertrages, die der Sosialist Bevione in der Kammer vornahm, führte zu flürmischen Szenen. Bevione behauptete, die Bestimmungen des Bertrages bestätigten die annexionistischen und imperialistischen Liele der Entente und Italiens. Dadurch sei eine Berlängerung des Krieges berbeigeführt worden. Die führenden italienischen Zeitungen fritisieren icharf die Berleiung des Bertrages und bezeichnen beies Berfahren als böckt undiplomatisch. Bevione würde wahrscheinlich schon bedauern, daß er den Bertrag verleien habe. Der "Secolo" meint: Endlich durste auch das italieniche Bolt den Indalt des Londoner Geheinwertrages ersahren. Die Unfenntnis seiner Bestimmungen habe viel Irrimmer und saliebe Ansichten im Bolse erzeugt. Iebt tonur man weutgitens über die Bestimmungen bebattieren.

Bertin. 15. Gebr. Bie aus parlamentarifden Rreifen berlaufer, wird in ber udoffen Woche bie erfie und enteicheidenbe Rebe im Reichstag nicht Graf Derfling, fondern fein Stellvertreter, Bigefangler v. Baver, ballen.

Berlin, 15. Gebr. Wie verlautet, besteht die Absicht, die Teuerungsaulagen für die Unterbeamten von 360 auf 480 Mart zu erboben.

Biertin, 15. Gebr. An maßgebender Stelle wird erffart, daß die Meldung, der biefige bulgariiche Gesandte Riso w babe fein Entlassungsgesuch eingereicht, nicht ben Totsachen

Domburg v. b. D., 15. Gebr. Reichefangler Graf Dert.

Cobleng, 15. Bebr. Bei der Reichetagserfasmabl im Babifreije Cobleng-St. Goar erhielt Biarrer Greber (Btr.) 5287 Stimmen, mabrend der affigielle Zentrumsfandidat Generalleutnant v. Reinaeder 4000 Stimmen erhielt. Greber ift jomit gewählt.

Amfterdam, 15. Febr. Dem "Newnorfer Derald" jufolge überlandte der mexifantiche Profident Carranza bem Dentlichen Kaifer zu feinem Geburtstage ein Telegramm, in dem er dem Raifer und ber faiferlichen Familie gratuliert und ber beireundeten deutschen Ration Glud wünicht.

Bern, 15. Gebr. Rach Londoner Berichten bat Llond George geausert, er werde in der fommenden Beratung über bie neuen Kriegsfredite für bas Rabinett die Bertrauens.

Gent, 15. Febr. Der frabere Brafident ber Bereinigten Staaten Theodore Roofevelt ift fürslich erfrantt. Gein Buftanb bat fich ploblich verichfimmert.

Bondon, 15. Gebr. Llond George leibet an Erfalbung. Er ift ans Saus geseffelt, leboch imftande, die Geschäfte weiterzuführen.

## Raifer Rarl an das Beer.

Wien, 15. Februar.

Kaifer Karl hat aus Anlag ber ruffischen Ertlärung über die Beendigung bes Kriegszustandes einen Armeebefehl erlassen, in dem es u. a. beißt:

Das russische Millionenheer geht daran, die gegen die Monarchie erhobenen Wassen niederaulegen. Ich will diese Stunde nicht odne ein Gedenkwort an meine Wehrmacht vorüberzieden lassen. Ich blide vor allem rüdschauend auf die schweren Wochen, in denen Diterreich-Ungarns Streitsträfte, geleitet von den Schachsvinischen meines unvergeblichen Großobeims, sast der ganzen Bucht des ersien Russenstumes zu widerstehen hatten. Alles, was sich in treuem Zusammenwirken mit unseren Lussers Berbündeten später erfüllte, es zog seine Urfrast aus sener Berbündeten später erfüllte, es zog seine Urfrast aus sener Benervrobe. Zum Frühling von Gortice und Tarnow bedurtie es der schmerzlichen Blutsaat, welche die ersten volntichen und galzichen Schlachten und der erste Karpathenwinter in die Erde geseinft hatten, die Wiedereinnahme von Leunberg, die Erdenberung von Iwangorod und Breit und die Abwehr von 1916, deren siegreichen Ausstang ich als Seersührer inmitten meiner Getreuen verdrügen sonnte, all diese Erfolge waren ohne den Schwung und Opsermut sener Ansangsperiode kann zu denken.

Der Monarch weift jum Schluft barauf bin, bag er noch nicht die Kriegsleute an ben baublichen herb zuruckberufen tonne: aber wenn die heimtehr eines Tages fomme, dann würden die Bölfer aus ben erhebenden Erinnerungen an die Ruhmestaten der Sohne die Kraft zum Biederaufban ichopfen.

Die öfterreichifchen Truppen in Broby. Wie bas f. und f. öfterreichifche Breffequartier melbet,

Mertblatt für ben 17. und 18. Februar.

718 (714) | Monduntergang 1248 B. (201 B.) 518 (518) | Mondaufgang 928 B. (1001 B.) Sonnenaufgang 17. Gebruar. 1827 Johann Deinrich Bestaloggi gest. — 1856 Beinrich Beine gest. — 1867 Ofterreichisch-ungarifder Berlaffungs-ausglich. — 1972 Ofterreichischer Minister bes Augern Graf D. Mebrentbal geft.

18. Bebruar. 1808 Dichter Gleim gest. — 1856 General Liman v Sanders geb. — 1857 Maler, Rabierer und Bildbauer Max Klinger geb. — 1890 Ungarischer Staatsmann Graf Julius Andrassy gest. — 1899 Mathematiser Sophus Lie gest. — 1916 Beginn bes vericharften beutiden Sanbelsfrieges negen England.

find die öfterreichifchen Eruppen am 18. Februar in Grobt eingezogen. Die Bevölferung bereitete ben Truppen eine begeilterte Aufnahme. Durch diese friedliche Besehung Brodus ift die lette größere Stadt in Oftgalizien wieder in ofterreichisch-ungarificen Sanden, nachdem fie feit ben letten Julitagen 1916 unter ruffifcher Berrichaft ge-

#### Bilfe für bie Ufraine.

Die Ufraine befindet fich infolge des Rrieges in einem Buftand, ber es ihr unmöglich macht, die Berpflichtungen dufallo, der es ihr unmöglich macht, die Verpflichtungen zu erfüllen, die sie im Friedensvertrag auch auf die Lieferung ihrer überschüffe übernommen hat, wenn sie nicht hilfe von außen erbält. Diese Hilfe wird ihr, wie von besugter Seite in Wien mitgeteilt wurde, gegeben werden. Sie wird nicht nur technischer Art sein, d. B. in Beistellung von Losomotiven und Baggons besteher, Es könnte auch sein, daß ihr von den Mittelmächen Beistand zur Organisierung eines Sicherheitsdienstes geleisten Beistand Natürlich würde diese Sisselisten im Finnerundnen und Raturlich murbe biefe Silfeleiftung im Ginvernehmen und im Bufammenmirten mit den ufrainischen Beborben er-

# Der deutsche Tagesbericht.

WTB Großes Sauptquartier, 16. Febr. (Amtlich) Befilider Rriegsichauplag.

In einzelnen Abichnitten Artillerietätigfeit, Die fich in ber Champagne zwischen Tahnre und Ripont am Abend verschärfte.

Rleinere Unternehmungen unferet Infanterie in Flanbern und öftlich von St. Mifiel hatten Erfolg.

Bon den anderen Rriegsichanplagen nichts Renes. Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenoorif.

#### Rumaniens ftrategifche Bwangslage.

Rumanien ift durch den Friedensichluft mit der Ufraine und ber Erflarung Tropfis über Beenbigung des Rriegs. auftandes in eine versweifelte Lage geraten, die er wie Gerbien, Griechenland, Montenegro und Rugfand lediglich den Rriegsverlangerern Blond George und Clemenceau verdankt. Wiederholt war von der deutschen Regierung allen Feinbelmit ein ehrenvoller Friede angeboten. Im eigenen imperialifischen Interesse handelnd, wiesen Elemenceau und Llond George bie beutiche Friedenshand anrud. Die Berantwortung für bas über Rumanien herein-gebrochene Unglud fallt auf biefe beiben Entente Staats. manner gurud, die mit allen Mitteln bemubt find, ben Bolferfrieden gu verbinbern.

#### Rene II. Boot-Grfolge.

Amilich wird gemeldet: Unfer ben geftern veröffent. lichten Erfolgen unferer II.Boote im bfilichen Mittelmeer find nach neueingegangenen Melbungen auch folche im mittleren Teil bee Mittelmeere ergielt worben, burch bie im bejonderen der Transportverfebr nach Stalien getroffen murbe. Drei Dampfer und bret Gegler fielen bier unferen II.Booten jum Opfer.

Die Dampfer, von benen swei bewaffnet waren, wurden famitlich aus ftart gesicherten Geleitzugen berausgeicoffen. Bon den verfenften Seglern hatten smei Bapiermaffe, einer Bols gelaben.

Um 81. Januar batte eines unferer Unterfeeboote bie demifche Fabrit Arenella bei Balermo auf nabe Entfernung erfolgreich beichoffen.

Der Chef des Admiralftabes der Marine.

#### Ein Argiff auf die Bewachung der englischen Hanils.

WTB Berlin, 15. Febr. (Amtlich.) In ber Racht vom 14. jum 15. Februar griffen unfre Torpeboboote unter ber Flihrung bes Rorvettentapitans Beinede bie ftarte Bewachung bes englischen Ranals zwischen Calais-Dover und Gris Reg-Foltestone überraschend an. Gin großes Bewachungsfahrzeug, zahlreiche bewassnete Fischbampfer und mehrere Motorsahrzeuge wurden zum Kampf gestellt und größtenteils vernichtet. Unstre Torpedoboote erlitten dabei keine Berlufte und Beschädigungen, fie find vollgablig gurudgefehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

### Rleine Kriegspoft.

Berlin, 14. Febr. Rach suverläffigen Rachrichten bat die französische Regierung eine Bestimmung erlaffen, die den Mi-litärgeistlichen verbietet, sich bet den französischen Regi-mentern auszuhalten, da man ihren Einnuß fürchiet.

Berlin, 14. Febr. Bie von zufländiger Seite gemeldet wird, find die rumanischen Unterbandler, die zunächst über die Berlängerung des Waffenstillstandes verhandeln sollen, beute an ibrem Bestimmungsorte eingetroffen.

Wien, 14. Febr. Die ufrainische Rada bat die fofortige Demobilisierung der Armee verfündet und die Raumung des ufrainischen Gebiets von den ruspischen Truppen angeordnet.

Motterbam, 15. Gebr. Der engifiche Berftorer Bojer" ift nachte infolge eines Sulammenftofes gefunten.

Bang, 15. Febr. Rach einer Reutermeldung ift bie

Bern, 15. Febr. Die englische Regierung bat gum Bot-ichafter in der Ufraine Sir John Bidbem ernannt, ber bie Riemer Reglerung unterftugen foll.

Benf, 15. Febr. Rach ben Undentungen frangofifder Blatter wird General & och wabricheinlich bemnachft Generaliffimus merben.

Amfterdam, 14. Bebr. In Mars wird Grofbritannten eine neue große Kriegsanleihe ausidneiben, und amar bandelt es fic diesmal um 40 Milliarben Schilling. England ift genotiat, ben Gelbbebari auch von zwei anderen alliferten Staaten auf fich zu nehmen.

Rotterdam, 14. Gebt. In London fanden in den lebten acht Tagen töglich grobe Rundgebungen zugunften des Friedens fiatt. Auch obends finden Berfammlungen flatt, die von Tautenden von Abeitern von Erbeitern besucht werden. Die tommenden Arbeiterkongreffe werden fich zweifellos mit einem fimifen Drang nach Frieden zu betaffen baben.

Graf, la ftebr Das Batroutilentditt. Chouaue" im Rebel gerichellt Biergebn Mann ber Beiaung find

Burich, 16 Gebr. Rach einer Melbung ber Burder Morgenzeitung find bisber etma 70 000 Mann amerifa. nifche Eruppen im Diten Granfreichs eingetroffen, mo lie einen Grontabidnitt befehten.

Rom, 15. Gebr. Gin toniglicher Erlas ordnet far Pand. mirticoit. Industrie. Staatsbienft ufm. ben freimit en Stolidienft an. But ben Ball bag das Angebot? er ungenfigend ift, behalt fich die Regierung die Eintuckung bes Bivanges por.

## Schlußdienft.

Drabt. und Rorreipondens. Delbungen]

#### Die neuen Ctenerborlagen.

Berlin, 15. Febr. In einer halbamtlichen Rundgebung ber Rorbb. Allgem. Stg. wird barauf bingewiefen, bag bie Mitteilungen einiger Berliner Blatter und ber Rolnifchen Beitung fiber die neuen Steuervorlagen, die dem Reichstage augeben werden, nichts als Kombinationen sind. Es sein bisber noch keinerlei Beschlüsse gesaft worden, welche Steuern dem Reichstage vorgeschlagen werden sollen. Mit dieser Teststellung erledigten sich auch die Einzelheiten über eine Reichsweinsteuer. Der Tag, an dem der Reichsbund hauf dem Barlament porgelegt werde, siede übrigens noch nicht fest.

#### b. Rühlmann reift nach Butareft.

Berlin, to Gebr. Wie mir horen, wird fich Ctaats. fefreiar b. Rühlmann morgen nach Bufareft gegeben.

#### Rumanien an Die Alliterten.

Gent, 15. Febr. "Motin" versichert, das Rumanien ben Gesandten der Allftierten Auftlärungen über wichtige Fragen gegeben babe. In Barts fei unmittelbar nach Emping Diefer Mittelfungen ein Ministerrat zusammengetreten. Das Ergebnis werde erft nach erneuten Beratungen mit ben Milliterten befanntgegeben merben.

#### Abdantung bes Ronigs Werbinand?

Burich. 15. Gebr. Die Turiner "Stampa" erfabrt aus Loudon, bag fionig Ferdinand bon Rumanien abbanten werbe, aber nicht, wie bieber behauptet wurde, jugunften feines afteffen Cobnes, fonbern mabricheinlich gugunften feines Brubers.

#### Die Lage in BBarichau.

Warichan, 16. Bebt. Der volnische Regentschaftsrat hat wie angefündigt, eine Abordnung des Kommandanten des volnischen Deeres in Rusland. Generals Dowbor Wusnick, emplangen. Die Offiziere sind über Brest-Litowist als Barlamentare eingetrossen, um dem Regentschaftsrat Bericht zu ersintten und Weisungen zu erhalten. Die Boritellungen in den Theatern und Kinos wurden eingestellt. Der Bertreter des diterreichisch-ungarischen Plinisteriums des Aus-wärtigen, Ugron des Marschau nerlassen. wartigen, Ugron, bat Baricau verlaffen.

#### Die Rotlage auf ben Allaubeinfeln.

Ctodholm, 15. Febr. Die Mitglieder ber Alandebevutation veröffentlichen einen Artifel über die verzweifelte Loge Alands. Durch ben Ausbruch der ichweren Unruben in Subfinnland und den Abbruch der Berbindungen mit Betersburg fei die Lebensmittellage der Infel noch beunruhigender als vorher geworden. Die rufilichen Soldaten teien ieht ausschließlich auf die Borrate ber Bevollerung angewiefen, und es merbe wegen ber drobenden Sungersnot wahrscheinlich baid zu Busammen-itöben fommen. Die Zukunftsaussichten seien verzweiselt, und doch ware den Einwohnern leicht zu belsen, wenn man von Schweden aus ein Oilfskorps oder auch ein ichwedisches Striegeichiff binfenden murbe.

#### Troutis friegerifche Blane.

Dang, 15. Febr. Rach Meidungen aus Betersburg bat Trobfi ein Art Kriegsrat geschaffen. Die Bolichewift, fo beibt es weiter, wurden alle Mahnahmen ergreifen, um un Innern des Landes ein Deer zu organisieren.

#### Das Gemebel in Finnland.

Stodholm, 15. Febr. Rach Mitteilungen aus Mariehamu in Finnland fest bort bas ruffliche Militär die Mekelelen unter ber Bevöllerung fort. Auf der Sauptinfel begann ein neues Blutbad. Mit Bluthunden wurde eine große Mussia veranstaltet, viele Dofe wurden umringt, die Bewohner

#### Der "proviforifche" Giaatebanfrott.

Blirich, 15. Gebr. Die ruffische Regterung erflärt, bas erichienene Defret ber Annullierung ber gesamten Anstands-ichald bes ruffischen Staates trage nur provisorischen Charafter. Die Bolichewift wollen sich nur ber Ungultigkeitserflärung als Waffe gegen ausländischen Impertalismus bebienen.

#### Sturmfgenen beim Bolo-Brogeff.

Benf, 15. Febr. Bei ber Berfundigung Des Urteile im Bolo-Brogen fpielten fich wilde Sturmigenen ab. Das Bublifum rief: "Zob bem Berrater!" Gegen Das Urteil burfte bon ber Berteibigung Rebifion eingelegt werb. Ale Revifionogrund wird geltend gemacht, bag fich im &c. ratungegimmer bee Rriegegerichte ber Brafibent bee Ge. richtobojes, ber Unterfuchaungrichter und ein Regierungs. bertreter augelegentlich mit einem ber Dauptbelaftungs. gengen unterhielten.

#### Die Forberungen Runcimane.

Rotterdam. 15. Febr. Dus liberale Dailn Chronicle' in London preist die Rede des früheren liberalen Ministers Kunciman im Unterhause. Er habe ausgesprochen, was Millionen im Lande dächten, daß man nämlich die Kriegs-siele von allen imperialistischen Absichten jäubern und iede Gelegenheit ergreifen milse, um mit den Staatsmännern der Begenpartei zu verhandeln.

#### Rriegejeindlichteit in Griechenland.

Basel, 15. Febr. Rach Meldungen aus Athen nimmt die Demoralisation und die Kriegsseindlichkeit bei den griechlichen Truppen einen derartigen Umsang an, das die ventzelistische Regierung sich entschlossen hat, eine eifrige Brovaganda gegen König Konstantin und die Friedenspartei durch Ausgabe einer Frontzeitung zu betreiben.

## Gertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg, 16. Februar

" Eine Ralteperiobe hat wieder eingesett und wahrscheinlich auch noch langere Beit andauern. In vergangenen Racht fiel bas Thermometer bis auf 10 @ unter Roll. Wenn es auch tagsliber burch flaren Com fchein etwas marmer ift, fo ift es doch minterma hoffentlich erfahrt ber & oft feine we tere Bunahme, fonft für die Winterfaaten und Obftbanme gu filied

S Duft erung. Die 28 hrpflichtigen bes Q meftermalbtreifes haben fich an Samstau, ben 23, bruar, und Montag, den 25 Februar, in Marient (Bafthaus gur Bofi) gur Mufterung einguff icen taben fich ju geftelten; ont Game ag alle 1876 1899 — beide Juhrgänge einschließlich — geborer Wehrpflichtigen, soweit sie bei früberen Musterungen bei Untersuchungen als "beilig friegsundrauchbar (3. fr. anerkannt worden sind; am Montag alle diesen anerkannt worben find; am Montag alle biefen Mittaepflichtigen, die noch nicht Die Enticheid. g. v. bezw. a. v. Felb, Etappe ober Beimat erhalt Militätepflichtigen, die noch nicht die Enticheide g. v. bezw. a. v. Feld, Etappe oder Heimal erhal hoben – einschließeich Angehörige der freimillicen fra tenpflege sowie öffintliche Beausten und halfsteam Frankfurt a. M., 14. Febr. Ju neunstündi ier Sitze verhandelte heute das Schwargericht gegen den 18 jahrte Schneiber Johann Wectfuß aus Lohr a. M und

Schneiber Johann Wedfuß aus Bohr a. De und 17jahrigen Schloffer Bilbeim Roppes aus Rlein- Beub megen Ginbruche und gegen erfteren megen porfat id Totichlage. Die beiden Angeflagten hatten im Dem ber gabireiche ichwere Einbrüche verlibt. Als fie i 30. Dezember von einem Einbruch heintehrten, wurd fie in ber Oppenheimer Strofe von bem Schutma ber gabireiche ichmere Einbruche verlibt. 2118 fie : Georg Erti gestellt. Sierbei ichog, ebe ber Beamte verteidigen tonnte, Wedfuß ibn tot. Tas Schwurgen verurteilte Widfuß megen vorjäglichen Totichlage un Berfagung milbernder Umftande gu 15 Jahren Buc haus, Roppes erhielt megen Ginbruchebiebftahls 3 Ja-Befängnis.

Das Reichsgericht verurteilte ben 63 jahrie Schloffer Emil Fuchs von bier wegen Landesvern und ichmerer Urtundenfalichung gu 4 Jahren Buchtha und 5 Jahren Chrverluft, den 29jahrigen Schlof Muguft Cangenftein ju 9 Monaten Gefängnis, b 33 jahrigen Weißbinder Beter Rlees von bier an 10 9 maten Gefängnis und ben 30jahrigen Wertmeifter Di Weibmann von hier gu 4 Monaten Gefängnis. 2 Berurteilten hatten abzuliefernbe Granaten mit gefälf ten Stempeln verfeben.

(Gie wollte ihn los fein.) Die Landwirtsfre Lendt aus Schmidtstadt benungierte in zwei Briefen ben guftanbigen Begirtsfelbmebel ihren eignen Man als Delideberger und bat, ihn bahin ju senden, "m bas Jeuer am ftartften sei". Ginem Brief fügte f 20 Mart bei, und weitere 500 Mart stellte sie de Feldmebel "nach Erfolg" in Aussicht. Unterzeichn waren bie Briefe mit bem Ramen eines Betters be Mannes. Die Straffammer verurteilte Die Frau 6 Monaten Gefängnis; die darob von der Fra eingelegte Revifion murbe vom Reichsgericht verworfe Aurze Radrichten.

Bei ber Acbeit in ber Scheune frugte in Bilfenroth Landwirt Johann Gof 5. so ungludlich vom Gerüft, bag er an bi ertittenen Gerletzungen verstarb. — In Weil burg wurde ! Grundung einer Zwangsinnung für bas Schuhmachergewerbe ! Oberlahntreis beschioffen. — Beim Rachfeben ber Schliegtorbe ein Schubbandlers in Die g murber gwei frifc abgeschlachtete Comein und mehrere Bfund Butter gefunden. — Rach einft mmigem B ichlug ber Stadtverordneten in Biesbaben führt bie bortige @ werbeschule in Butunft ben Ramen Sandwerte- und Runftgewerb dule und wird in ftabtifche Bermaitung genommen. - Die L ma'tung bes Lanbratsaintes St. Boarshaufen ift be Regierungerat Dr. Bolf in Berlin fommiffarifc ibertragen worbe Der 38 jährige verheiratete Gemeindesekretär Ernst Robert Lind in R ied a M. wurde wegen Unterschlagung im Amt verhafte. Bie hoch die der Gemeinde unterschlagung im Amt verhafte. Bie hoch die der Gemeinde unterschlagene Summe ist, konnte nu nicht festgestellt werden. — Ein Frankfurter Herr erward is 225 000 M. die bei Niederbeilsheim belegene "Note Mühle". Di disherige Bestiger hatte vor mehreren Jahren für das Anwese 45000 M. bezahlt. (Sachenburger

Gur bie Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich:

# Ein Wagen Bretter und Diele eingetroffen.

Bertauf gegen Bargahlung.

Carl Winter, Sachenburg.

# herren- und Damen-Uhren Regulateure

Küchen- und Weckeruhren.

Broße Auswahl in Goldfachen

empfiehlt

Ernst Schulte, Uhrmacher Hachenburg.